

Bezirksamt Neukölln von Berlin
Abteilung Bauwesen
Dez

24.03.2009
☎ 2260

Bezirksverordnetenvorsteherin o.V.i.A.

Sitzung am : 25.03.1009

über

Lfd. Nr. :

Bezirksbürgermeister o.V.i.A.

Drs. Nr. : 1045/XVIII

nachrichtlich den

Dringlichkeit

Fraktionen der

schriftlich

SPD, CDU, Grünen, FDP, Grauen und LINKEN

Konsensliste

Beantwortung der Mündlichen Anfrage

Betr.: Ausgleichsmaßnahmen A 100

Sehr geehrte Frau Vorsteherin, meine Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Posselt,

für das Bezirksamt beantworte ich Ihre Mündliche Anfrage zusammenfassend wie folgt:

Ja, in der Sache ist es richtig. Nur darf ich Sie in der Begrifflichkeit verbessern. Ausgleichsmaßnahmen werden in unmittelbarer Nähe des Bauvorhabens geleistet. Hier handelt es sich jedoch um eine Ersatzmaßnahme, die dem ökologischen Ausgleich dient, aber an anderer Stelle im Bezirk umgesetzt wird.

Gemäß den vorliegenden Planfeststellungsunterlagen zum 16. Bauabschnitt der BAB 100 beinhaltet die Ersatzmaßnahme E 1 Neuköllner Friedhofsflächen. Es handelt sich konkret um die westlich der Hermannstraße gelegene Fläche des „St. Thomas“ Kirchhofs und die westliche Teilfläche des Kirchhofes „Jerusalem und Neue Kirche V“. Auf diesen Flächen soll künftig unter Berücksichtigung des Bestandes eine naturnahe Parkanlage entwickelt werden. Beide Flächen grenzen unmittelbar an den Grünen Weg und haben eine Gesamtgröße von 81.080 m². Und nur um die Gemüter gleich zu beruhigen, die vorhandenen Grabstellen sind bereits in 2008 abgelaufen.

An dieser Stelle wird es für Nord-Neukölln einen echten ökologischen Gewinn für die gesamte Bevölkerung geben, da die Bundesautobahnverwaltung die Entwicklung der Parkanlage und die weitere Pflege finanziert – analog der Handhabung zum Carl-Weder-Park.

Es gilt das gesprochene Wort!

Blesing
Bezirksstadtrat